

18.01.1990

Wunsch der Kemmerner Sportfischer an die Gemeinde:

Teile des Sees für Badende sperren

Pflege von Gewässer und Uferzone als wichtige Verpflichtung

K e m m e r n (K E). Der Sportfischerverein hielt eine außerordentliche Hauptversammlung in der Brauerei Wagner ab, um die Satzung des Vereins in einigen Punkten zu ändern: ein Vorstandsmitglied müsse nicht unbedingt in Kemmern ansässig sein, das Mindesteintrittsalter für Jungfische könne auf zehn Jahre gesenkt werden, Bundeswehr- oder Zivildienstleistende brauchten nur den halben Vereinsbeitrag und den halben Preis für eine Fischereikarte zu zahlen – dies wurde mit der erforderlichen Mehrheit bestätigt.

Vorsitzender Josef Kutzelmann berichtete in seinem Jahresbericht, der Verein umfasse jetzt 106 Mitglieder, woran 62 aktiv Sport betrieben. Kutzelmann nannte die zahlreichen Aktivitäten des Vereins und hob besonders das Königsfischen, die Hegefischen und das Grillfest am Baggersee hervor. Letzteres solle beibehalten werden, nur der Termin müsse künftig besser mit den anderen Ortsvereinen abgestimmt werden.

Etwas kritisch äußerte sich der Vorsitzende über die Reinigungsaktionen und die erforderlichen Arbeitsdienste der Mitglieder. Es seien immer dieselben treuen Mithelfer erschienen, während sich andere nicht sehen ließen. Kutzelmann betonte, gerade die Pflege und Reinigung von Gewässer und Uferzone sei eine wichtige Verpflichtung des Fischers und diene zugleich der Verschönerung der Umwelt.

Der neueingeführte Fischverkauf vor Ostern und Weihnachten sei von der Bevölkerung gut angenommen wor-

den. die Errichtung eines Schutzdammes, der den Abzug der Fische bei Hochwasser verhindern solle, sei vom Landratsamt abgelehnt worden. Zusammen mit der Gemeindevertretung suche man nun nach einem Weg, unkontrollierbaren Wasserabfluß zu verhindern.

Ein vom Verein gebildeter Ausschuß solle die Leistungen des Vereins für die Allgemeinheit verdeutlichen sowie Bitten des Vereins an die Gemeinde herantragen. Ein besonderes Anliegen der Fischer sei, Teile des Sees für den Badebetrieb zu sperren. Erster Bürgermeister Alois Förtisch wollte jedoch diesem Wunsche mit Rücksicht auf erholungsuchende Badende und aus rechtlichen Gründen nicht folgen. Er verwies auch auf die in Kürze stattfindende Sitzung des Gemeinderates, wo die Anträge des Sportfischervereins behandelt würden.

Zweiter Vorsitzender Dieter Dorsch gab eine Vorschau auf das Vereinsprogramm und stellte als besonders wichtiges Vorhaben die Anlage von Laichzonen heraus, um die natürliche Besetzung mit einheimischen Fischarten zu fördern.

Jugendleiter Ralf Müller informierte über die intensive Jugendarbeit des Vereins und wertete die Fischereiprüfung, die Michael Chalupka und Oliver Lamm bestanden hätten, als deutlichen Erfolg.

Gewässerwart Thomas Eichhorn berichtete über die gute Qualität des Kemmerner Seewassers, die auch durch die Reinigung des Ufers von allerlei Unrat und das Ausholzen des zu dichten Bewuchses der Uferzone erreicht worden sei. Von den fünf ange-

legten Zandernestern seien leider drei mutwillig von bisher unbekanntem Personen zerstört worden.

Als neue Beisitzer wurden Peter Becher und Ottmar Dorsch einstimmig gewählt. Als Neumitglieder wurden begrüßt: Gerhard Hummel, Jörg Kutzelmann, Walter Linzmayer, Erwin Peter, Uwe Utter, Michael Weinkauff, Ottmar Dorsch und Franz Schütz.

In der abschließenden Diskussion kamen noch einmal Probleme zur Sprache, die sich aus dem zeitweiligen Miteinander der Angelnden und der Badenden ergeben. Es entstand der Eindruck, bei gegenseitiger Rücksichtnahme könnten die Wünsche aller Freunde des Baggersees erfüllt werden.